

Der Gesetzesentwurf, betreffend den Bau von Eisenbahnen in der Finanzperiode 1858-61, besteht aus folgenden zwei Artikeln:

Art. 1. Von den durch das Gesetz vom zur Ausführung bestimmten Eisenbahnlirien sollen während der Finanzperiode vom 1. Juli 1858-61 auf Rechnung des Staats gebaut werden: a) die Bahnstrecke von Heilbronn über Dehringen bis Hall, b) die Bahnstrecke von Reutlingen über Lwingen bis Rottenburg, c) die Bahnstrecke von der Ostbahn im Hiltthal ab über Gmünd und Aalen bis Wasseralfingen.

Art. 2. An dem vorläufig zu ungefähr 16,800,000 fl. angeschlagenen Aufwand für den Bau dieser Bahnstrecken werden: a) die Kauffchillinge für die Baupläge der erforderlichen Gebäude und für die Grundfläche der Bahnhöfe und Stationen von der Grundstockverwaltung bestritten, b) der Rest aber in Ermanglung anderer zu diesem Zweck verfügbaren Mittel durch Staatsanleihen gedeckt, welche nach Bedarf unter möglichst billigen Bedingungen aufzunehmen sind.

Deutsche Privat-Eisenbahnen. Leipzig-Dresden.

Dem Auszug aus dem Geschäftsbericht über das Jahr 1857 in Nr. 10 dieser Zeitung lassen wir das Wesentlichste aus dem Protokoll der am 24. März d. J. stattgefundenen 24. Generalversammlung der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie hier folgen.

Nach Ausweis des Rechnungsabchlusses für das Jahr 1857, betragen
die Gesamteinnahmen 2,242,199 Thlr.
die Gesamtausgaben 961,056 "
der Ueberschuf 1,281,143 Thlr.

wovon zu bestreiten sind: Zinsen und Amortisation auf 12 Monate der 5,000,000 Thlr. Aktien à 4 Proz. mit 200,000 Thlr.; Zinsen für 1,500,000 Thlr. der Anleihen von 1839 und 1841 à 4 Proz. mit 60,000 Thlr.; für 1,500,000 Thlr. der Anleihe von 1854 à 6 Proz. mit 90,000 Thlr.; Postenschädigung 15,000 Thlr., zusammen 365,000 Thlr., bleibt als Reingewinn 916,143 Thlr., wovon in Abrechnung zu bringen ist die Lantime des Bevollmächtigten à 1/2 Proz. mit 4581 Thlr., verbleibt eine Summe von 911,562 Thlr., über deren Verwendung die Generalversammlung zu beschließen hatte. Dieselbe beschloß nach Antrag des Direktoriums 5000 Thlr. an die Unterstützungskasse der Gesellschaft zu überweisen, 17 Proz. über die statutenmäßige Verzinsung zu 4 Proz. den Leipziger Bahnhof und den Rest von 56,563 Thlr. dem Baufonds für

Das abgelaufene Betriebsjahr ist nicht frei von Unglücksfällen geblieben. Es hat am 18. November v. J. ein solcher dadurch stattgefunden, daß ein von Dresden abgegangener Extrazug mit Gütern auf einen bei dem Anhaltepunkte Schaiten haltenden, zum Abholen ausgewechselter Schwellen bestimmten Bauzug auffuhr. Dabei wurden beide Lokomotiven und 16 Wagen theils zertrümmert, theils mehr oder weniger stark beschädigt, so daß sich der Gesamtschaden am Material zu 15,000 Thlr. veranschlagen läßt. Ein Schaffner und 2 Arbeiter wurden in Folge des Zusammenstoßes getödtet, ein Führer, ein Heizer und drei Arbeiter mehr oder weniger beschädigt, die Beschädigten jedoch sämmtlich wieder hergestellt.

Ein zweiter Unfall, der die Gesellschaft betroffen, ist der am 8. Juni v. J. stattgehabte Brand des Güterspeichers auf dem Leipziger Bahnhofe. Der Speicher ist mit möglicher Beschleunigung wieder aufgebaut worden. Da sowohl das Gebäude selbst, als die darin lagernden Güter und die auf den Geleisen vor demselben befindlichen Wagen genügend versichert waren, so ist der aus dem Ereigniß für die Gesellschaft erwachsene materielle Verlust verhältnißmäßig sehr unbedeutend.

Nach dem Rechnungsabluß waren für die Anlage und Ausrüstung der Bahn bis 31. Dezember 1857 verausgabt 8,334,771 Thlr.

Die Einnahmen von 1857 waren
vom Personentransport 691,630 Thlr.
" Gütertransport 1,381,092 "
von der Magdeburger Bahnstrecke 84,577 "
" anderen Quellen 84,900 "
zusammen 2,242,199 Thlr.

Die Auslagen vertheilen sich wie folgt:
Hauptverwaltung 40,437 Thlr.
Bahnverwaltung 209,841 "
Betriebskosten 229,530 "
Zugkraft 213,504 "
Wagenreparatur 54,895 "
Anschaffung neuer Lokomotiven und Wagen 166,636 "
Sonsige Auslagen 46,213 "
zusammen 961,056 Thlr.

Eisenwerke und Maschinenfabriken.

I. Preussens Hüttenbetrieb im Jahre 1856.

Der Aktionär entnimmt der vom Handelsministerium angegebene dritten Lieferung der „Zeitschrift für Berg-, Hütten- und Salinenwesen im preussischen Staate“ eine Mittheilung über den Hüttenbetrieb in Preussen in 1856, welcher wir folgende auf die Eisenindustrie bezügliche Daten entleihen.

Die Produktion des preussischen Hüttenbetriebes betrug im Jahr 1856 17,028,124 Ztr. und 55,023 Mark mit einem Geldwerthe von 79,598,610 Thlr. Die Zunahme derselben gegen 1855 ist sehr bedeutend und beträgt 2,124,050 Ztr. und 5013 Mark, dem Werthe nach 12,093,467 Thlr. Hieran sind die Eisen- und Stahlfabrikate, allein mit 2,098,085 Ztr. und einem höhern Geldwerthe von 11,416,255 Thlr. theilhaftig. Die Roheisenproduktion des preuss. Staats stieg allein um 1,214,685 Ztr. oder 20.9 Proz., während die Steigerung derselben von 1854 zu 1855 nur 774,650 Ztr. oder 15.2 Proz. betrug.

Die **Eisenhütten** erzeugten a) Roheisen in Gängen und Masseln in 186 Staats- und Privatwerken 6,252,726 Ztr. Der Geldwerth dieser Produktion betrug 13,358,432 Thlr. Es waren auf den Werken 10,810 Arbeiter beschäftigt, welche 24,240 Familienglieder hatten. b) Rohstahleisen auf 5 Werken 176,060 Ztr. mit einem Geldwerthe von 526,036 Thlr. Die Arbeiterzahl und die ihrer Familienglieder ist hier nur mit resp. 160 und 272 angegeben, da bei mehreren Hütten die Rohstahleisen mit gewöhnlichem Roheisen erzeugen, die Arbeiterzahl schon unter a) angegeben ist. c) Roheisen in Gußstücken (aus Hohöfen) 643,971 Ztr. auf 21 Werken mit einem Geldwerthe von 2,241,933 Thlr.; Anzahl der beschäftigten Arbeiter 2614, die ihrer Familienglieder 5160. Es muß aber auch hier bemerkt werden, daß hieher viele Werke und Arbeiter gehören, die schon bei a) aufgezählt sind.

Zusammenstellung der Hohöfenproduktion.

	Anzahl der Werke	Produkt. Menge Ztr.	Geldwerth in Thlr.	Arbeiterzahl
a) Roheisen in Gängen u.	186	6,252,726	13,358,432	10,810
b) Rohstahleisen	5	176,060	526,036	160
c) Roheisen in Gußstücken	21	643,971	2,241,933	2,614
Summe Hohöfenproduktion	212	7,072,757	16,126,401	13,584
1855 "		5,858,072		
1854 "		5,083,422		

Von der Produktion des Jahres 1856 sind etwa 60 Proz. bei Gases und 40 Proz. bei Holzkohlen erblasen, wobei noch bemerkt werden muß, daß von etwa 600,000 Ztr., die bei Holzkohlen mit Gases erzeugt, 1/3 auf diese letztern und 2/3 auf die erstern gerechnet worden sind. Auf die Staatswerke kommen von der gesammten Produktion 267,703 Ztr. in Gängen, 44,126 Ztr. in Gußstücken, zusammen 311,829 Ztr. oder 4.5 Proz. der ganzen Menge. In der bedeutenden Produktionssteigerung haben ganz besonders die vielen neuen Hütten im Ruhrbecken des westphälischen Distriktes beigetragen und diese, so wie mehrere neue Anlagen in Oberschlesien, Westphalen, Rheinland werden auch eine fernere Steigerung der Roheisenproduktion Preussens veranlassen.

a) Eisengußwaaren aus Cupolöfen, Flammöfen u. mit 295 Cupolöfen, 49 Flammöfen und 53 Tiegelöfen 1,740,678 Ztr. Mit den oben angeführten unmittelbar aus den Hohöfen erhaltenen Gußwaaren mit 643,971 Ztr. gibt dies ein Gesammtergebniß von 2,384,649 Ztr. Geldwerth der gesammten Gußwaarenfabrikation durch Umschmelzen 8,022,646 Thlr. Zahl der dabei beschäftigten Arbeiter 12,039, der Familienglieder 29,768. Gegen das Jahr 1855 war die gesammte Gußwaarenproduktion um etwa 90,000 Ztr. gestiegen.

a) Die gesammte Produktion an Stabeisen, Eisenblech und Eisendraht, in den Frischfeuern, Puddel-, Walz- und Drahtwerken im Jahr 1856 betrug an Stabeisen aller Art, E.-B.-Schienen b. Steinkohlen 4,467,697 Ztr. Holzkohlen 866,033 " } 5,333,730 Ztr.

„ Schwarzblech 678,849 "
„ Eisendraht 503,604 "

Folgendes ist eine Uebersicht des gesammten Werthes der preussischen Eisenhüttenproduktion im Jahr 1856:

Produkte	Ganzer Werth Thlr.	Werth pro Ztr. Thlr.	Sgr.	pf.
Roheisen in Gängen und Masseln	13,358,423	2	4	1
Rohstahleisen	526,036	2	29	8
Gußeisen aus Erzen und Roheisen	10,264,579	4	10	9
Stabeisen, Eisenbahnschienen	28,855,894	5	12	4
Schwarzblech	5,357,466	7	26	9
Eisendraht	3,408,386	6	26	7
zusammen	61,830,693			

Weißblech, größtentheils verzinkt, zum Theil verbleiet wurde fabrizirt 53,997 Ztr. mit einem Geldwerthe von 619,640 Thlr.

Bei der Eisenschmelzung waren beschäftigt: